

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23. März 2023 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte den nachstehenden

Antrag

betreffend

Benennung der Wohnhausanlage Margaretenstraße 31 nach Herma Nothelfer

Die zuständige Amtsführende Stadträtin für Wohnbau Kathrin Gáal wird ersucht, im Zuge der anstehenden Sanierung der städtischen Wohnhausanlage Margaretenstraße 31 eine Benennung nach Herma Nothelfer zu prüfen.

Begründung

Die von 1970-1972 errichtete Wohnhausanlage soll in nächster Zeit saniert werden. Im Zuge der notwendigen Arbeiten soll geprüft werden, diese Anlage nach der früheren Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Herma Nothelfer zu benennen.

Herma Nothelfer (24.5.1911 – 24.6.1997) war nach Absolvierung der Handelsschule ab 1928 als Sekretärin der freien Gewerkschaften tätig. Nach dem 12. Februar 1934 wurde sie aus politischen Gründen entlassen, setzte aber ihre freigewerkschaftliche Tätigkeit in der Illegalität fort. Als Mitarbeiterin der Sozialistischen Arbeiterhilfe (SAH), die Spenden für Angehörige politisch Verfolgter sammelte, setzte sie ihre antifaschistische Widerstandstätigkeit auch nach 1938 fort.

1946 wurde sie für die SPÖ in die Wiedner Bezirksvertretung gewählt, der sie bis 1973 angehört. 1966 wurde sie zur ersten weiblichen Bezirksvorsteher-Stellvertreterin der Wieden gewählt und war damit auch wienweit eine weibliche Pionierin der Bezirkspolitik. Ab 1969 war sie bis 1973 die einzige Frau in der Riege der Wiener Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter. In dieser Phase auch der Gemeindebau Margaretenstraße 31 errichtet.